



## IMST-Tagung 2020

„IMST-Symposiumstag: Distance Learning in den MINDT-Fächern“

23. September 2020

### Hauptvortrag

#### „Lernen unter Covid 19 Bedingungen“

*Christiane Spiel, Universität Wien*

Selbstregulationsfähigkeit und die Kompetenz zum Selbstreguliertes Lernen (SRL) gelten als wichtige Determinanten von Lernerfolg, Wohlbefinden und letztlich Gesundheit. Allerdings zeigen viele Studien, dass Lernende im Alltag SRL oft nicht einsetzen und entsprechende Strategien als mühsam und unnötig empfinden. Dementsprechend sind die theoretisch angenommenen positiven Folgen von SRL nicht konsistent belegt. In Folge der COVID-19 Pandemie wurden nun jedoch in Österreich über 380 000 Studierende und mehr als 1,1 Million Schüler\*innen mehr oder weniger unvorbereitet auf Home-Learning umgestellt und damit hat sich die Situation grundlegend geändert: Selbstreguliertes Lernen und Studieren ist zur Notwendigkeit geworden. Wie dies gelingt, wird in einer Längsschnittstudie eines Forschungsteams der Fakultät für Psychologie, Universität Wien (Leitung: Barbara Schober, Marko Lüftenegger & Christiane Spiel; siehe: <https://lernencovid19.univie.ac.at/>) untersucht, die folgenden Fragestellungen nachgeht: Wie ist das Wohlbefinden der Schüler\*innen und Studierenden? Wie gelingt ihnen der Umgang mit der neuen Lern-Situation? Was erleichtert die gelingende Bewältigung, was erschwert sie? Welche Rolle spielt soziale Eingebundenheit? Was sind psychische Merkmale und Rahmenbedingungen dafür, dass Lernende sich im Laufe der Zeit anpassen und sie mit der Situation immer besser zurechtkommen? Was führt dazu, dass das Lernen schwieriger wird und damit auch der Lernerfolg sinkt? Wie wirkt sich das auf das Wohlbefinden aus? An der groß angelegten Studie (an der ersten Erhebung haben 25.000 Schüler\*innen teilgenommen), die mittels Online-Surveys durchgeführt wird (eine Ergänzung durch Telefoninterviews ist geplant), nehmen Schüler\*innen aller Sekundarschularten und Studierende aller Hochschulen in Österreich in Österreich teil. Im Vortrag wird die Studie

vorgestellt, Ergebnisse der Schüler\*innendaten präsentiert und diskutiert, sowie Folgerungen für das Bildungssystem abgeleitet.

*Christiane Spiel studierte Mathematik, Geschichte und Psychologie. Nach Stationen im Max-Planck-Institut für Bildungsforschung in Berlin und der Karl-Franzens-Universität Graz leitete sie von 2000 bis 2019 als Gründungsprofessorin den neu eingerichteten Arbeitsbereich Bildungspsychologie und Evaluation an der Universität Wien. Von 2004 bis 2006 hat sie als Gründungsdekanin die Fakultät für Psychologie an der Universität Wien aufgebaut. Von 2006 bis 2016 war sie Vorstand des Instituts für Angewandte Psychologie: Arbeit, Bildung, Wirtschaft. Christiane Spiel hatte und hat eine Vielzahl an Funktionen in der Scientific Community und an der Schnittstelle Wissenschaft – Gesellschaft inne. So war sie u.a. Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Psychologie, Vorstandsvorsitzende der DeGEval – Gesellschaft für Evaluation, Präsidentin der European Society for Developmental Psychology, Member of the Board of Directors of the Global Implementation Initiative, Mitglied im "Conseil scientifique" des Luxemburgischen Bildungsministeriums, im Wissenschaftlichen Beirat der Förderinitiative „Kompetenzmodellierung und -messung im tertiären Bildungssektor“ des deutschen Bundesministeriums für Bildung und Forschung, im wissenschaftlichen Beirat des Zentrums für Hochschul- und Qualitätsentwicklung der Universität Duisburg-Essen und im Hochschulrat der Leibniz Universität Hannover. Aktuell ist sie u.a. Präsidentin des Scientific Advisory Boards für Berufsbildungsforschung des Schweizer Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation, Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Bundesinstituts für Forschung, Innovation und Entwicklung des Schulwesens (bifie) und des Gründungsbeirats für den Forschungsschwerpunkt "Diversität, Lebenslanges Lernen und Digitalisierung, Konsequenzen für die Hochschulbildung" an der Fernuniversität Hagen, stellv. Vorsitzende des Hochschulrats der Bergischen Universität Wuppertal, Vorsitzende des wissenschaftlichen Beirats der Österreichischen Forschungsgemeinschaft, stellv. Vorsitzende des Qualitätssicherungsrats für die PädagogInnenbildung Neu und des Österreichischen UniversitätsprofessorInnenverbands, Vizepräsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Strafrecht und Kriminologie sowie Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Ökosozialen Forums. Kürzlich wurde sie auch in den Forschungs- und Wissenschaftsrat Kärnten berufen. Darüber hinaus ist sie Co-Editor mehrerer internationaler wissenschaftlicher Journals sowie Mitglied in diversen Editorial Boards von internationalen Journalen.*

*Christiane Spiel hat gemeinsam mit ihren Mitarbeiter\*innen die Bildungspsychologie als wissenschaftliche Disziplin begründet. Ihre konkreten Forschungsschwerpunkte im Rahmen der Bildungspsychologie liegen in den Bereichen Lebenslanges Lernen (Schlagworte: Selbstorganisation, Bildungsmotivation, blended learning), Gewaltprävention (Schlagworte: (Cyber)bullying), Integration in multikulturellen Schulen und Geschlechtsstereotype in der Bildungssozialisation. Zusätzlich hat Christiane Spiel hohe Expertise in Interventions-, Evaluations- und Implementationsforschung. Sämtliche ihrer Forschungen dienen im weitesten Sinne dem Transfer zu einer „evidence based policy and practice“ (aktuell leitet sie auch das Strategieprojekt Third Mission der Universität Wien). Die Leistungen von Christiane Spiel wurden durch viele Preise gewürdigt. Beispiele dafür sind u.a. das Große Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, das Ehrenkreuz der Republik Österreich für Wissenschaft und Kunst, 1. Klasse, der Wissenschaftspreis für Geistes- und Sozialwissenschaften der Stadt Wien, der Franz-Emanuel-Weinert-Preis der Deutschen Gesellschaft für Psychologie für herausragende Forschung und deren Transfer in die Gesellschaft, die Ehrenmedaille der Leibniz Universität Hannover und der Wissenschaftspreis der Margaretha Lupac-Stiftung für Parlamentarismus und Demokratie des Österreichischen Parlamentes.*

*Christiane Spiel hat auch Preise für innovative Lehre, für Mentoring und für Hochschulmanagement erhalten und wurde von der Association of Psychological Science zum Fellow ernannt.*

*Detaillierte Informationen finden sich unter: <https://bildung-psy.univie.ac.at/ueber-uns/christiane-spiel/>*